

halb Fändli [- Kompagnie in franz. Diensten -]<sup>2</sup> zuo ornen, wil ich üch anderst verthrawen thuon dan ich wol weiss wass ir thuond und Sagent das der Her wol zuo Fridern ist, dan sötthe mir die Sach Fellen das ich das verthrawen nüt zuo üch han wett ich fhil Lieber sterben dan es mir auch minen Khindern [- wohl vor allem seine beiden Söhne Jost K r e u e l und Rudolf II. K r e u e l gemeint -] zuo grossem nach theil auch schaden Reichen wurde und ich ... [in] Einer Ehrsamem gmeindt [Baar] verachtett Sein Müste, ich wil üch geren alle Ehr Bewissen wie Billich und die andren Abschaffen, dar mit Jhr Jnn eüwerem ansächen verblibentt. Jch wil auch geren Alle Monnatt die wil der Khrieg [- König H e i n r i c h IV. plante damals vor allem, gegen Spanien vorzugehen -] wärtt Ein Willen Machen was möglich ist, mit Pitt ir wellent duon wie ich üch wol verthrawen und mir schriftlich Anthwurthenn".

1) Datum aufgrund von AH 75/86 erschlossen.

2) Ein Aufbruch scheint freilich nicht zustandegekommen zu sein.

---

Original - AH 75, 216

101

1628 Oktober 24., Nancy

A

SCHREIBEN VON CHARLES IV, HERZOG VON LOTHRINGEN, AN SCHULTHEISS  
UND RAT VON LUZERN

---

"Les ... [graves] et continuelles maladies qui depuis quelques annees ença ont avec grand ennuy et debilitation et forces travaillé la personne du s.<sup>r</sup> Rudolfe Pfiffer [=P f y f f e r] cy devant Capitaine de ma garde Suisse, et qui l'empeschoient de me rendre le service assidu qu'a Cause de sondit estat il me debuoit mesme pres de ma personne qui suis contrainct pour le bien de mes subiects D'oyager [=de voyager] souvent par mes pais, m'ont occasionné de le descharger entierement dudit estat et d'en prouvoir [=pourvoir] le S.<sup>r</sup> Baron Anthoine du Gastelet [=C h â t e l e t] sur le subiect d'une lettre ... [qui] datte du ... [14] du mois de Juin dernier le s.<sup>r</sup> Colonel Rudolfe ... [P f y f f e r] ayeul dudit Rudolfe Pfiffer escrivit pour cest egard au sieur Baron [Erard] du Chastellet [=C h â t e l e t] Mareschal de Lorraine et Pere dudit Baron Anthoine, laquelle lettre l'on me fit veoir et me ment de ce faire, sans que j'y eusse ... pensé au paravant. Pour dequoy vous advertir Je vous ay faict cette [lettre] et pour vous dire que ledit ... [Rudolf] pfiffer m'a

rendu audit estat de Capitaine louables et fidelles services autant et plus que son Indisposition le luy a permis, dont neantmoins J'ay bon comptent ... [?]<sup>1</sup> et luy en ay bien voulu donner quelque recompense et remuneration, Et comme ie l'auray tousiours en favorable recommandation Je vous prie aussy bien affectueusement de l'avoir en voz bonnes graces pour recommendé, vous asseurant que i'estimeray la gratiffication qu'il recevra de vous ... [pour] une particuliere bienveillance envers moy, qui suis ...".

"Anträffendt die Gwardjhauptmannschafft In Lothringen 1628"

1) ~~Day Boy comptent sur luy~~

Kopie, mit einer Dorsualnotiz von B e a t II. Zurlauben.

AH 75, 217 [Da B e a t F i d e l Zurlauben beim Foliieren ein Irrtum unterlief - Sprung von 217 auf 220 - hat er das Blatt mit 217-219 bezeichnet.]

102

1613 Januar 1., Solothurn

A

SCHREIBEN [VOM FRANZ. AMBASSADOREN PIERRE JEANNIN DE CASTILLE AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Jch hab eüwer schreiben vom 29. diss monats [richtig: 29. Dezember 1612]<sup>1</sup> empfangen unnd In dem selben verstanden wie Jr eüch entschlossen habend, dem Rath so der König [L u d w i g XIII.] ... eüch alls seinen ältesten und aller besten freüden Eydt unnd pundts verwandten über die luttringische pündtnus [=beabsichtigtes Bündnis der V kath. Orte mit Lothringen]<sup>2</sup> gegeben nachzuvolegen, dessen Jch nit ermanglen wil Jr Mst. zu verstendigen, so bald eüch gelieben wirt die claussel so unden In eüwerem brieff ist zu verbessern unnd hinweg zethun wie Jr von Herren Statthalter<sup>3</sup> [K o n r a d III.] Zurlauben<sup>4</sup> wyttlöfffiger vernemen werdend, dann dieselbe die Zügnuss unnd die versicherung eüwers Im anfang desselben brieffs zu Jr Mst. tragenden gutten willens gantzlich zerstören unnd schwächen thutt. In dem Jr Mst. In Zwyyffel unnd ungewüssenheyt gelassen wirt als ob Jr bedacht werend eüch In einer heymliche Pundtnuss mitt Jr Fr. Durchlaucht us luttringen [H e n r i II] einzulassen, das Jch doch gwüsslich halten das eüwere Jntention nit sye us der ursachen und grinden die Jch eüwern Herren gsandten fürgehalten hab. Derhalben wil Jch mich nit anders bereden khan, dann das dise claussel durch eüwern schreiber [=Landschreiber? Christian S c h ö n] verursächner Wyss entwütscht sye wöl-